Wo immer Leute wirkliche Qualität in Bier anerkennen, werden Sie finden, daß sie verlangen

Stegmaier's Goldene Medaille Export Bier.

Bestelle eine Kiste für die Wohnung heute. Reine Eßwaren Etikette auf jedem Packet.

Scranton Telephone
Altes 'Phone 456.
Neues 'Phone, 1533.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen
Verkauf von Häusern und Bauplätzen

Gebrüder Scheuer
Keystone
Cracker- und Cake-
Bäckerei
No. 343, 345 und 347 Brook Str.
gegenüber der Knopf Fabrik
Süd Scranton

Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Check jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Sparcinlage; zahlt 3 Prozent Zinsen Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung
Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.
Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
218 Lackawanna Ave., Scranton

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues
in nächster Nähe des Laurel Linie und der Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznagel. Eigenthümer

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer prompte Bedienung. Die besten Weinen und importirte Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls ausschank „Fürstenberg-Bräu" aus Baden. Tafelgetränke Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20 Vorm., 12.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.10 und 3.35 Nachmittags. Für Lehighton, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 und 9.05 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm. 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vorm. täglich ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.10 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00, Nachmittags Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vorm. 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen 9.05 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.10, 4.30, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.10 Morgens bis 7.10 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäcktreibende Züge. Kraft in Kraft am 8. Juli 1907.

Malz-Kaffee
Probepacket frei

Malz-Kaffee feinster Qualität, mit größter Vorsicht von ausgewählter Montana Gerste gemäßigt. Kaffee, von unserem Malzkaffee präparirt, ist reiner unverfälschter Malzextrakt von höchstem Nährwert. Versandt in starken, reinen, luftdichten Paketen. Kostet nur 7 Cents per Pfund. Ihr ersparet 10 Cents bis 30 Cents das Pfund und seid gesünder.

Probepacket und Zirkulare gratis und franko.

Wunder Importing Co., Dept. 70, 366-11. Strong, Milwaukee, Wis.

Kerim Agas Buße.

Eine amüsante Nachricht kommt aus Saloniki: wie Kerim Aga gestraft wurde. Der Kronprinz von Griechenland, jetzt der Herr in Saloniki, ließ ihn vor sich kommen, sah ihn schmunzelnd an — das also war der große Kerim Aga, dieser bieder dreinschauende, behäbige Alte mit einem breiten Gesicht, aus dem alles andere eher als Fanatismus herauszulesen war —, ließ ihn auf einen Esel setzen und zwingen, eine griechische Fahne schwingend durch die Straßen der eroberten Stadt zu ziehen und zu rufen: „Jaschassin Jonanistan!" („Es lebe Griechenland!") Kerim Aga, wer ist das? Nun, in der Türkei hat es in den letzten vier Jahren Minister und Großwesire in Masse gegeben, und kein Mensch findet sich mehr unter den vielen Dschemals und Dschelals der Dschemils und Nedschibs und Rechids zurecht, die ein paar Wochen, oder auch nur Tage die Ministersessel der Hohen Pforte zierten. Aber den Kerim Aga kennt ein jeder! Seine Herrschaft war von einer Dauer, wie die keiner der türkischen Hoheiten und Exzellenzen.

Er war — ein Hamal, ein Lastträger von der Gilde der Hafenlastträger Salonikis und ihr Vorsteher. Aber er war der Oberboykottadschi, der Leiter des Boykotts gegen Oesterreich wegen Bosniens und später gegen Griechenland wegen Kretas. Schreiben und Lesen war ihm fremd, aber er ließ schreiben, ließ lesen und telegraphieren und drucken und Aufrufe und Verordnungen anschlagen. Und — was keine der erwähnten Hoheiten und Exzellenzen der vier Verfassungsjahre mit gutem Gewissen von sich behaupten kann — seine Erlasse und Proklamationen, seine Verordnungen und Telegramme wurden befolgt! Die Botschaften mochten gegen die Gewaltherrschaft der Knüppel- und Messergarde der „Boykottadschis", die in allen Häfen gegen österreichische und griechische Waren Gewalt gebrauchten und die Schiffe dieser Länder mit „neutralen" Waren nicht löschen und laden ließen, mit diplomatischem „Druck" zur Wehre setzen. Kerim Aga war stärker als der diplomatische Druck. Dieser oder jene Minister wünschte Herr in seinem Ressort zu sein und dekretierte das Ende der Kerimschen Mitregentschaft. Kerim Aga aber war stärker als ministerielle Dekrete und regierte weiter mit. Für die Anarchie, die seit der Verfassung sich im türkischen Verwaltungsleben breit und breiter gemacht hat und die Art der unverantwortlichen Mitregierenden, die 'im Namen des Komitees oder „im Namen des Volks" Willkür- und Interessenwirtschaft getrieben haben, ist die Figur Kerim Agas das ausgeprägteste Beispiel. Wie man aus dem Patriotismus ein Geschäft machen kann, wer hätte das von den vielen, die es in den letzten Jahren auf türkischem Boden taten, besser verstanden als die Garde der Boykottadschis und ihre Hintermänner? Da waren lumpenhafte Kerle mit lockerer Faust und lockerem Messer; sie wurden gutbezahlte Aufpasser und Anrempler. Da waren fragwürdige Existenzen ohne Beruf; sie wurden Sekretäre der Boykottorganisation. Da waren Händler, die sich mittels des Boykotts unbequeme griechische Konkurrenten vom Halse schafften. Da gab es Dampfergesellschaften, die der Boykottorganisation große, sehr große Beträge zahlten und doch glänzend dabei abschnitten, weil sie dadurch die rührige griechische Konkurrenz los wurden und das an Boykottkontribution Gezahlte dank ihrer nunmehrigen Monopolstellung doppelt und dreifach aus der Kundschaft wieder herausschlugen: Kurz, es war ein gutes, nahrhaftes Geschäft, dieser Boykott.

Jetzt wäre — nach dem Kriege — eine so schöne Gelegenheit gewesen, dieses Geschäft wieder aufzunehmen. Und da muß nun Saloniki, der Regierungssitz Kerim Agas, in die Hände derselben Griechen fallen, denen dieser große Patriot und Politiker nicht einmal Kreta geben wollte! Auswandern? Aber wohin! Haben sie nicht auch schon Mytilene und Chios und Ikaria und wer weiß was noch alles eingesteckt?

Kismet, Kerim Aga! Da ist nichts anderes zu machen: hinauf auf den Esel, her mit der blauweißen Fahne und mit Galgenhumor geschrieen: „Jaschassin Jonanistan!" Es lebe Griechenland!"

Immortellen.

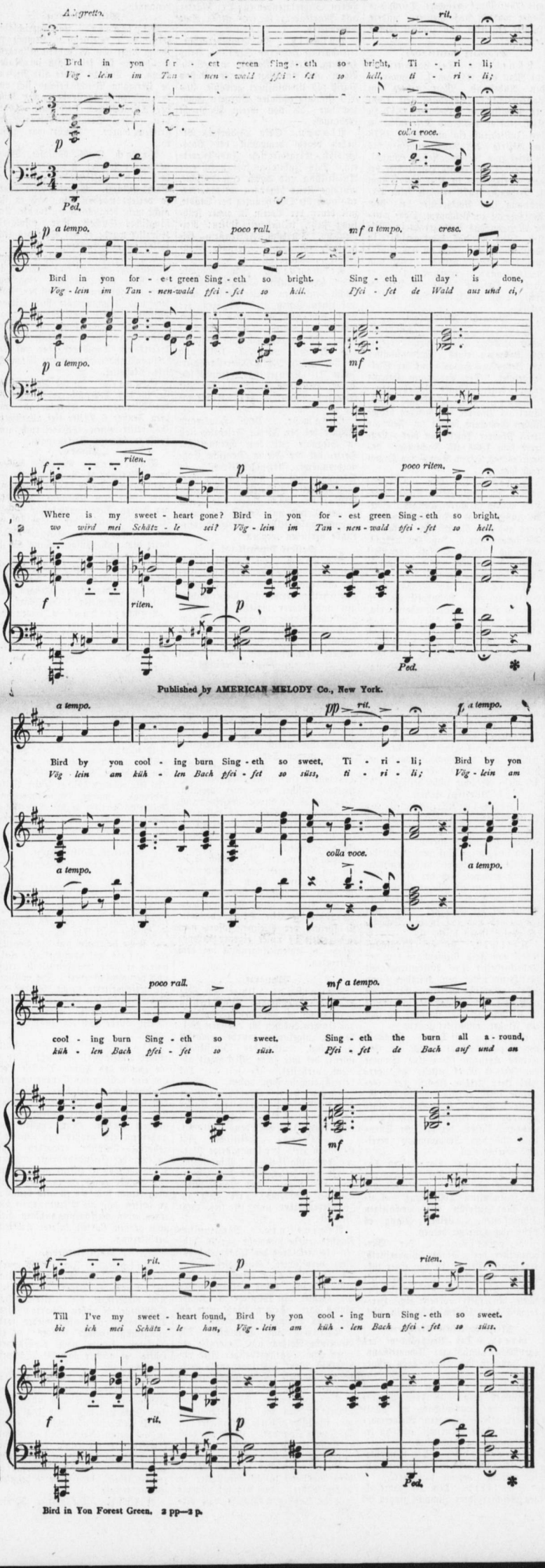
In Maxville, Wis., ist Ferdinand Wendt, ein altangesessener und geachteter Bewohner der Stadt, einem bedauerlichen Unglücksfall erlegen. Der Mann stürzte von einer Leiter und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er einige Stunden später seinen Geist aufgab. Der Verunglückte hatte ein Alter von 71 Jahren erreicht. Er wurde am 24. Februar 1841 in Zehdnick in Oderbruch, Provinz Brandenburg, geboren und verheiratete sich im alten Vaterland mit Frl. Maria Grambow am 29. April 1865. Im Jahre 1867 wanderte das Ehepaar nach Amerika aus und kam nach Hustisford. Zwei Jahre später kamen sie nach Maxville, wo sie wohnhaft blieben.

Bird in Yon Forest Green

(VÖGLEIN IM TANNENWALD)

Successfully Pictured by MISS MYRTLE RANDALL in

"ALIAS JIMMY VALENTINE"



Published by AMERICAN MELODY Co., New York.

Bird in Yon Forest Green. 2 pp—3 p.

Graf und Tänzerin.

Vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts stand wieder Verhandlung an in der Affäre Graf Albrecht und Marie Esperstaedt, die vor einiger Zeit schon einmal dieselbe Strafkammer beschäftigt hat. Die Angeklagte, die in Budapest unter dem Namen Ferrari als Tänzerin auftrat, sich wegen Urkundenfälschung und Betruges zu verantworten hatte, unterhielt längere Zeit Beziehungen zu dem Grafen Albrecht Bobrinski, der als Offizier bei dem Leib-Husarenregiment in Breslau stand. Das Verhältnis wurde gelöst, als die Familie des Grafen darauf drang, daß er sich mit einer reichen Dame verheiraten solle. Die Tänzerin ging nun nach Wien und geriet dort in Not, die noch größer wurde, als sie einem Manne namens Koberer in die Hände fiel. Koberer wußte die Angeklagte zu bewegen, den Namen des Grafen unter einen Schuldschein über 30,000 Mark zu setzen. Als sie später wieder bedrängt wurde, hat sie einen Wechsel mit dem angeblichen Akzept des Grafen Hohenau über 30,000 Mark ausgestellt, auf den sie von dem Agenten Rauch 15,000 Mk. erhalten hat. Die Angeklagte hatte vorigen Termin behauptet, der Graf hätte ihr eines Tages die Erlaubnis erteilt, wenn sie einmal in Not geraten sollte, einen Wechsel auf ihn auszustellen, den er dann einlösen würde. Der als Zeuge vernommene Graf Hohenau bekundete, daß er die Angeklagte außerordentlich gern gehabt und noch nach seiner Verlobung mehrmals in Paris und in Italien mit ihr zusammengetroffen sei. Er habe allerdings ihr wohl gesagt, daß er sie nicht auf der Straße liegen lassen würde, er habe sie aber nicht im Zweifel darüber gelassen, daß er keine Mittel habe, um ihr große Summen zu geben, aber doch imstande sein würde, aus seinem Monatswechsel ihr zu helfen. Eine Erlaubnis, einen Wechsel auf seinen Namen auszustellen, habe er der Angeklagten nicht gegeben. Der Zeuge nahm auch Gelegenheit, zu erklären, daß die Nachricht, er hätte eine russische Gräfin mit einem Vermögen von 30—40 Millionen geheiratet, absolut unzutreffend sei. Wenn er 30—40 Millionen besäße, würde er nicht gezaudert haben, dem Fräulein Esperstaedt 2—3 Millionen abzugeben. Der Gerichtshof erkannte auf 9 Monate Gefängnis.

Die ersten Skizzen zur „Götterdämmerung".

Ein für die Wagnerforschung überaus wichtiges Manuskript Richard Wagners vom Jahre 1849, das bisher gänzlich unbekannt geblieben war, fand sich vor kurzem in der Autographensammlung von Alfred Bovet. Es handelt sich um ein eigenhändiges, zwei volle Seiten eines Folioblattes umfassendes, teilweise mit Tinte, teilweise mit Bleistift sehr eng geschriebenes Manuskript, das im ganzen 50 Systeme zu je fünf Notenlinien umfaßt. Die Handschrift enthält umfangreiche Skizzen zu „Siegfrieds Tod", der späteren „Götterdämmerung". Der größte Teil ist auf zwei Systeme zu je fünf Notenlinien notiert, die Singstimme ist durchgängig ausgeführt, während die Klavierbegleitung teilweise nur skizziert ist, teilweise überhaupt fehlt. Das Manuskript zeigt die neue Tatsache, daß Wagner bereits in so früher Zeit, im Jahre 1849, mit der Musik der späteren „Götterdämmerung" begonnen hat. Bisher bestand das einzige, was von früheren Skizzen des Ringes bekannt war, aus einer nur acht Takte umfassenden Notenreihe aus dem Jahre 1848.

Die vorliegenden Skizzen sind also 26 Jahre vor Vollendung (1874) der „Götterdämmerung" niedergeschrieben worden. In musikalischer Beziehung ist wertvoll, daß mit Ausnahme einer Stelle (Gesang der Walküren: „Nach Süden wir ziehen, Siege zu zeugen, kämpfenden Heeren zu kiesen das Los" u.s.w.) der Rest der Skizzen ungedruckt ist. JeneStelle wurde drei Jahre später, als Stammbuchblatt („Zürich, am 12. November 1853"), von Wagner niedergeschrieben und im Jahre 1855 in Schlodtmanns „Deutschem Stammbuch, autographisches Album der Gegenwart" veröffentlicht. Die zitierte Stelle enthält das klar und deutlich ausgeführte Walkürenmotiv, während der Rest zwar eine Annäherung an die endgültige Fassung der „Götterdämmerung" erkennen läßt und unter anderem noch unklare Andeutungen des Todesverkündigungs-, des Normen- und des Rheingoldmotivs enthält, aber im großen ganzen höchst verschieden von der jetzigen Fassung ist.

Verhaftungen unter Spionageverdacht in Oesterreich.

In Graz wurde ein serbischer Spion verhaftet, bei dem man sehr belastendes Material fand, so genaue Aufzeichnungen über die Linien der Südbahn, militärische Fahrpläne und einen ziemlich bedeutenden Geldbetrag. — Aus Eger wird gemeldet, daß im Dorfe Techlowitz zwei Russen und bei Pilsen, in der Nähe der Skodawerke, drei Russen verhaftet wurden.

Kramer Bros.
End of Season-Aufräumung
25 Prozent Rabbatt
auf Männer und Knaben Anzügen und Ueberröcken

$10.00	Ueberröcke und Anzüge	$	7.50
$12.00	"	"	9.00
$15.00	"	"	11.25
$20.00	"	"	15.00
$22.50	"	"	16.85
$25.00	"	"	18.75
$30.00	"	"	22.00
$35.00	"	"	26.52
$40.00	"	"	30.50

KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.

Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmucksachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch vom Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.